

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 132.

Montag, 10. Juni 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der landesl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Anlässlich des vom Albertzweigverein zu Riesa zum Besten des Fonds für das König Albert-Freibett am 11. Juni 1907 zu veranstaltenden Konzerts wird der Stadtpark an diesem Tage von abends 7 Uhr ab bis nach Beendigung des Konzerts für den öffentlichen Verkehr gesperrt.
Der Rat der Stadt Riesa, am 8. Juni 1907.

Freitag, den 14. und Sonnabend, den 15. Juni 1907 finden bei uns wegen Reinigung der Geschäftsräume nur unausschiebbare Sachen ihre Erledigung.
Im königlichen Standesamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Totgeburten und Sterbefälle vormittags 8—9 Uhr angenommen.
Der Rat der Stadt Riesa, am 10. Juni 1907.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 10. Juni 1907.

— Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 11. Juni 1907, nachmittags 6 Uhr. 1. Anlagentafelrechnung für das Jahr 1906. 2. Abrechnung über den Neubau eines Wohnhauses für die auf dem Rittergute Gohlitz beschäftigten zünftigen Arbeiter. 3. Abrechnung über den Ausbau einer Zellstrecke der Weststraße, von der Bismarck- bis zur Magstraße. 4. Ratsbeschluss über die anderweitige Verpachtung der Eisbahnwiese. 5. Ratsbeschluss, betreffend den Erlaß von Desinfektionsgebühren. 6. Ratsbeschluss, betreffend den Wegfall der weiteren Verzinsung der Kosten für die Einlegung der Gas- und Wasserleitung in die Matzildens-, Friedrich August- und Georgstraße. 7. Ratsbeschluss, betreffend Anlagenerlaß. Nichtöffentliche Sitzung. Ratsdeputierter: Herr Bürgermeister Dr. Dehne.

— (Morgen vormittag findet auf dem Truppenübungsplatz Zeithain Besichtigung und Scharfschießen des 5. Feldartillerie-Regiments Nr. 64, am darauffolgenden Tage vorm. Besichtigung und Scharfschießen des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28 und der reitenden Abteilung 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 statt. Es wohnen bei: Der kommandierende General XII. (I. R. S.) Armeekorps, Se. Excellenz General der Kavallerie von Brodzem mit dem Chef seines Stabes, Obersten von Carlowitz, und noch einem Generalstabsadjutant; der Kommandeur der 3. Division Nr. 32, Se. Excellenz Generalleutnant v. Kirchbach mit einem Generalstabsadjutant. Diese Stäbe nehmen im Barackenlager Zeithain Quartier und treffen bereits heute abend ein. Bei der Besichtigung und dem Scharfschießen am morgenden Dienstag sind außerdem Se. Majestät der König mit Gefolge und Se. Excellenz der Kriegsminister mit Begleitung anwesend. Seine Majestät mit Gefolge treffen heute nacht mit Sonderzug auf dem Truppenübungsplatz ein, wo Uebernachtung stattfindet. Rückfahrt erfolgt im Automobil. Se. Excellenz der Kriegsminister mit Begleitung treffen erst am 11. früh auf dem Truppenübungsplatz ein. Verittmachung Seiner Majestät erfolgt durch Pferde vom Oberstallamt und der anderen Herren durch Dienstpferde des 1. Manen-Regiments Nr. 17; diese Pferde treffen ebenfalls heute abend im Barackenlager ein.

— Gestern vormittag erfolgte in der Trinitatiskirche durch Herrn Superintendenten Bach aus Großenhain die Ordination und Einweisung des Hilfsgeistlichen Herrn Rutzardt, dessen Eltern der Handlung ebenfalls beizuwohnen. Der Herr Ephorus überreichte, nachdem er den neuen Seelsorger, der erstmalig das Amt eines solchen verwaltet, auf die Amtspflichten hingewiesen und ihm das Kreuzelbändchen abgefordert hatte, die vom Ministerium ausgesprochene Ordinationsurkunde und überwies ihn der Gemeinde als Hilfsgeistlichen. Am 9. Juli 1881 in Wiedersberg i. B. geboren, besuchte er von 1887 die dortige Volksschule und von 1891 das Gymnasium zu Hof, studierte von 1900 ab auf mehreren Universitäten, diente nach Ablegen des ersten Examins 1905 als Einjährig-Beim Infanterieregiment Nr. 107 und war hierauf als Hauslehrer im Auslande tätig bis er 1907 seine Wahlfähigkeitsprüfung ablegte. Herr Warrer Friedrich spendete das Abendmahl dem Eingeweihten, zu dessen Ehren auch der Kirchenchor eine Motette sang. Zu seiner Antrittspredigt wählte der Herr Hilfsgeistliche das Römer 15,29 und 30 ausgelegene Bibelwort und behandelte darnach sein Bekenntnis als neuer Geistlicher und die Bitte, daß man ihm die Herzen öffnen möge.

— Der Niederelbeturngau veranstaltete am gestrigen Sonntag seine diesjährige Sauturnfahrt. Von allen 25 Turnvereinen des Gaues hatten sich die Turner früh 7 Uhr an der Dampfstation Riesa ein-

gefunden, um per Dampfer den Ausgangspunkt der Turnfahrt, Diesbar, zu erreichen. Außerdem beteiligten sich noch die neu gegründeten Turnvereine Turnerschaft Mügeln bei Oschag und Turnverein Seußlich, welche beabsichtigen, demnächst dem Gau auch beizutreten. Nach der Ankunft in Diesbar begrüßte Herr Gauvertreter Thiele-Oschag die Turner mit markigen Worten und sprach seine Freude über die zahlreiche Teilnahme aus. In geordnetem Zuge marschierten die circa 400 Turner bei fröhlichem Gesang durch den herrlichen Gollwald. Nach einstündigem Marsch wurden auf einer zu diesem Zwecke hergerichteten Waldwiese Freiübungen unter Leitung des Herrn Sauturnwart Müller-Oschag geturnt und darauf ein Wettlauf über 150 Meter ausgeführt, wobei Schläge (Do. Lommahsch) mit 18 $\frac{1}{2}$ s, Kühne (Do. Oschag) mit 19 $\frac{1}{2}$ s, Eichler (Do. Riesa) mit 19 $\frac{1}{2}$ s, Friedrich (Do. Riesa) mit 20 $\frac{1}{2}$ s, Krüger (Do. „Frisch auf“, Lommahsch) mit 20 $\frac{1}{2}$ s und Thieme (Do. Streifa) mit 20 $\frac{1}{2}$ s Sekunden die besten von 72 Käufern waren und als sichtbarste Zeichen ihrer Leistungen Fichtenkränze mit Schleife erhielten. Nach weiterer zweistündiger Wanderung langten die Turnfahrer nachmittags 2 Uhr wieder in Diesbar an, wo sich in Werners Garten-Clublokal ein reges geselliges Leben entwickelte. Abteilungen der Turnvereine von Oschag und Gröbba führten wohlgefällige Reulen- bzw. Freiübungen aus und ernteten reichen Beifall. Ein feierlicher Akt war es, als Gauvertreter Thiele das Wort ergriff, um zwei von Großenhain herübergekommene verbiente alte Turner, den ersten Sauturnwart des Niederelbegaues Turnlehrer a. D. Wagner und den ersten Gauvertreter desselben Gaues, Ratsregistrator Leonhardt, zu ehren. Nur zu schnell entschwanden die fröhlichen Stunden. Nach 6 Uhr führte das Schiff einen großen Teil der Turnfahrer wieder nach Riesa zurück, womit die an Eindrücken und Genuß reiche Turnfahrt, die wohl jedem Teilnehmer eine liebe Erinnerung bleiben wird, ihr Ende erreichte.

— Zu der Taufe des neuen Bootes des Ruderclub Riesa hatten sich gestern die Mitglieder vollzählig $\frac{1}{2}$, 11 Uhr vorm. vor dem im reichen Flaggenschmuck prangenden Bootshaus am Stadtpark eingefunden. Zahlreiche Zuschauer waren zu dem Feste erschienen. Das mit Kränzen und Girlanden geschmückte neue Boot, ein Doppelkutter in eleganter Ausführung, welches ausschließlich eine Stiftung wohlwollender Förderer des Rudersportes ist, erhielt den Namen „Robert“ zu Ehren des langjährigen Mitgliedes und Mitbegründers, sowie hochherzigen Gönners des Clubs, Herrn Mühlensbesther Robert Schönherr. Herr Thomas als Vorsitzender begrüßte die Erschienenen; daran anschließend vollzog Herr Braune nach längerer Laufrede, in welcher er der wichtigen Momente des Ruderns in Bezug auf die Gesundheit und Entwicklung des Körpers gedachte und den edlen Spendern für ihre Beiträge zur Beschaffung des Bootes besonders dankte, den Taufakt. Herr Schönherr, welcher der Feier persönlich beiwohnte, drückte in einer Ansprache seine lebhafteste Teilnahme an dem Körper und Geist anregenden und vor allem härtenden und erzieherisch wirkenden Rudersport aus und gab der Hoffnung Raum, daß der Aufschwung des Clubs, den derselbe in diesem Jahre genommen hat, ein dauernder sein möge und die verhältnismäßig schwache Beteiligung gegenüber anderen Städten bald verschwindet. Mit einem kräftigen Hupp Hurra nahm der Taufakt sein Ende und man begab sich nach dem Stadtpark Restaurant, wo mittlerweile verschiedene Sportgenossen anderer Rudervereine eintrafen. Die Beheren waren leider nicht in Booten erschienen, weil ein großer Teil der Mannschaften im Training liegt zu den in den nächsten Tagen stattfindenden Rudersporttagen. Nachmittags $\frac{1}{2}$, 3 Uhr fand alsdann das diesjährige Anrudern statt, welches programmgemäß verlief. Das Schauspiel bot, begünstigt vom prächtigsten Wetter, einen interessanten Anblick. Eine gemeinsame Bootsfahrt nach dem Gasthofe Rünchitz, wohin sämtliche Gäfte und Angehörigen mit dem Dampfboot folgten, vereinigte

sämtliche Teilnehmer zu einem heiteren gemeinsamen Beisammensein.

— Man schreibt uns: „Auf Veranlassung des hiesigen Gewerbe-Vereins werden laut Inserat in heutiger Nummer d. Bl. alle Handwerker, besonders Innungsmeister, sowie Handeltreibende hiesiger Stadt zu einem Vortrag eingeladen. In demselben wird ein Herr vom Landesverband von Handwerker-Genossenschaften im Königreich Sachsen über das Genossenschaftswesen und dessen große volkswirtschaftliche Bedeutung referieren. Nicht eine Genossenschafts-Gründung soll vorgenommen werden an diesem Abend, wohl aber wird dieser Herr aus dem praktischen Leben erzählen und an Beispielen anführen, wie Handwerk und Kleinhandel gegen den übermächtigen Einfluß des Großkapitals sich zu schützen gewußt haben. Hierüber mit zu beraten ist Recht und Pflicht eines jeden Geschäftsmannes.“ — Auch wir wollen nicht veräumen, alle Interessenten an dieser Stelle auf den Wert dieses Vortrages hinzuweisen. Dem Gewerbe-Verein, welcher immer bestrebt ist, seinen Mitgliedern neben einigen Vereinsvergütungen, Befehle etc. auch lehrreiche, zeitgemäße und interessante Vorträge zu veranstalten, ist auch zu diesem Unternehmen ein guter Erfolg zu wünschen.

— Am Sonnabend abend in der ersten Stunde war außerhalb des Schlachthofs, aber unweit dessen südlichen Giebels lagerndes Reisig durch wohl unbekannte Umstände in Brand geraten und bald schlug die Flamme an der Grenzmauer in die Höhe. Durch im Schlachthofe anwesende Personen wurde die Ablösung unternommen und, nachdem noch eine Abteilung des freiwilligen Rettungskorps erschienen und mit eingegriffen hatte, gelang die Unterdrückung des Brandes auch, ohne daß dieser erheblichen Schaden verursacht hatte.

— Nach einer Woche, deren Tage fast durchweg ziemlich niedere Temperaturen aufwiesen, gestaltete sich der gestrige Sonntag im Gegensatz hierzu zu einem schönen Sommerfesttag, der bei milder Temperatur und ruhiger Luft wieder so recht geeignet war, den Häusergassen der Stadt zu entleeren und ins Freie zu pilgern. Der gestrige Vormittag, der zwar noch nicht so schön war, ließ doch günstiges Wetter erwarten und so rüstete man sich zu Ausflügen. Und alle diejenigen, die hinausgewandert sind, hatten es nicht zu bereuen. Nach einem an wärmendem Sonnenschein reichen Nachmittag konnten sie sich in der wohligen lauen Abendluft heimwärts begeben, waren sie nun auf Schusters Stappen oder zu Rad oder per Dampfboot ausgeflogen. Die letztere Gelegenheit war gestern stark benutzt. Das Schiff früh war, da die Turnfahrer des Niederelbegaues es zur Fahrt nach Diesbar benutzten, besonders stark besetzt und am Nachmittag führte das Dampfboot viele Besucher dem Bahrmannschen Gasthofe in Rünchitz zu. Mit Vorliebe wurde auch diesmal wieder das Schiff benutzt, bei dem durch die in Rünchitz konzertierende Oschager Manenkapelle als angenehme Beigabe einige Konzertsätze auf der Fahrt geboten wurden. Sie gestaltete sich so zu einer bei dem schönen Wetter doppelt angenehmen Konzertsahrt. Wie die abgehenden, so waren auch die ankommenden Schiffe stark besetzt.

— Zur Flußschiffahrt wird aus Hamburg geschrieben: Während die Flußfrachten, speziell nach den östlichen Wasserstraßen, gegen Mitte der Berichtswoche infolge Zuzuges neuen Rahraumes eine Kleinigkeit abflauten, sind sie in den letzten Tagen bei reichlichem Ladungsangebot wieder etwas angezogen. Auch das Geschäft elb- aufwärts ist ein recht reges, und die Frachten liegen auf dieser Strecke unverändert fest. Der Wasserstand der Oder und Warthe hat sich erheblich verschlechtert, so daß die unterwegs befindlichen Fahrzeuge bereits abbleichen mußten, und auch vom Oberlauf der Elbe wird Fall gemeldet.

— Es wird darauf hingewiesen, daß Renan- schiffasse an bestehende Fernsprech-Vermittlungskellien, die im Herbst-Bauabschnitte zur Aus-

In Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortschaften verbreitetste Zeitung. — Rotationsdruck. —